

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am Dienstag, dem 06.03.2018
im Sitzungszimmer 1, Rathaus, Maximilianstraße 12

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Name	Bemerkung
------	-----------

Vorsitz

Hattab, Nadja	Liste Weitblick		
Korovai, Juliana	Liste Aviv		

Beiratsmitglieder

Hattab, Daoud	Liste Weitblick		
Kilic, Altan	Liste Weitblick		
Spirk, Michael	Liste Weitblick		
Aleksic, Milan	Liste Chancengleichheit		
Arbogast, Frank	Liste Chancengleichheit		
Di Naro, Enzo	Liste Chancengleichheit		
Trtanj, Boris	Liste Chancengleichheit		

Verwaltung / Referenten

Kabs, Monika	CDU		Bürgermeisterin
Noelle Lang			Pro Bono
Gayathin Sivatajah			Pro Bono
Marcel Vollmerhausen			Pro Bono

Gäste

Schuff, Bettina			SWG
Oberfrank, Monika			Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Lamm, Markus			Interreligiöses Forum
Korelus-Bruder, Ellen			Rheinpfalz

abwesend sind:

Beiratsmitglieder

Imre, Mevlüt	Liste Weitblick		entschuldigt
Özel, Servet	Liste Weitblick		entschuldigt
Dr. Hart Bohne, Brenda	Liste Chancengleichheit		entschuldigt
Zammitto, Maria	Liste Chancengleichheit		entschuldigt

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 06.03.2018

Zu der heutigen Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe beiliegender Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßt um 18:00 Uhr die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt damit als angenommen.

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Vortrag von Frau Bürgermeisterin Kabs zum Thema „Asylbewerber in Speyer: aktueller Stand“
2. Gespräch mit Pro Bono Mannheim (Team Ausländerrecht) hinsichtlich möglicher Rechtsberatungen im Asyl- und Ausländerrecht in Speyer in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration
3. Verschiedenes

**Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am 06.03.2018**

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Gegenstand: Vortrag von Frau Bürgermeisterin Kabs zum Thema „Asylbewerber in Speyer: aktueller Stand“

Frau Bürgermeisterin Kabs folgt der Einladung des Beirates und berichtet rund um das Thema Asylsuchende in Speyer.

Da in Speyer die Wohnungssituation weiterhin angespannt bleibt, wurden einige Asylbewerberfamilien nach Pirmasens vermittelt. Bei der GEWO weist die Warteliste mehr als 900 Bewerber nach. Der Bestand an Wohnungen des Siedlungswerks in Speyer ist nicht groß. Baugenossenschaft sowie Privatpersonen bieten den Flüchtlingen und Asylbewerbern ihre Wohnungen an.

Weniger geworden sind Unterbringungen in der Engelsgasse. Aktuell wohnen dort 35 Personen.

Im Birkenweg sind ca. 120 Personen untergebracht, die durch 4 Sozialmitarbeiter betreut werden.

Im Container in der Industriestraße gibt es in Moment keine Flüchtlinge.

Im „Tor der Pfalz“ wohnen aktuell 26 Personen. Die Miete im „Tor der Pfalz“ übernimmt das Land, Nebenkosten zahlt die Stadt. Sobald die Einrichtung, wie geplant, aufgelöst wird, werden die Sozialmitarbeiter, die die Stelle betreuen, an andere Stellen umverteilt.

Laut Frau Bürgermeisterin Kabs kümmern sich um Asylsuchende mehrere Sozialmitarbeiter. Voll- und Teilzeitstellen werden von der Stadt und vom Caritas finanziell getragen.

Die Verteilung der Flüchtlinge in der Stadt verläuft unterschiedlich. Abhängig davon, ob die Anerkennung erfolgt, wie die Integration verläuft, ob die Ausbildungsstelle bzw. die Arbeitsstellen gefunden werden oder der Wunsch in der Nähe des Bekanntenkreises zu bleiben, gehen sie ins Umland oder bleiben eben in der Stadt.

Die Stadt kümmert sich entsprechend ihrer Möglichkeiten um Integration. Schulen und Kindergärten sind sensibilisiert: sowohl Vorschulkinder als auch schulpflichtige Kinder erhalten ihre Kindergarten- und Schulplätze.

Die Sprachkurse für Erwachsene laufen bei der Volkshochschule und werden dort auf ziemlich hohem professionellem Level angeboten.

Der größte Teil der Flüchtlinge in Speyer (ca. 2/3) wird anerkannt.

Jobcenter sowie Agentur für Arbeit unterstützen anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge im Zugang zum Arbeitsmarkt, bei der die Suche nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätzen. Statistik der erfolgten beruflichen Integration (selbstständige sowie unselbstständige Erwerbstätigkeit) der Flüchtlinge liegt allerdings lt. Frau Kabs der Stadt nicht vor.

Frau Bürgermeisterin Kabs beantwortet ausführlich während ihres gesamten Vortrages mehrere Fragen der Beiratsmitglieder und anwesenden Gäste.

Gegenstand: Gespräch mit Pro Bono Mannheim (Team Ausländerrecht) hinsichtlich möglicher Rechtsberatungen im Asyl- und Ausländerrecht in Speyer in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration

Die Vorsitzende begrüßt das Team Asylrecht des Pro Bono Mannheim und bedankt sich für ihr Kommen.

Herr Michael Spirk stellt das Team vor:

- Noelle Lang
- Gayathin Sivatajah
- Marcel Vollmerhausen

und berichtet zusammen mit seinem Kollegen Marcel Vollmerhausen kurz über die Entstehung der Initiative.

Pro Bono wurde als studentische Rechtsberatungsstelle (Rechtsform: gemeinnütziger Verein) von Jura-Studierenden der Universität Mannheim im Jahre 2014 gegründet. Mit Hilfe von Professoren sowie niedergelassenen Volljuristen bieten sie kostenlose Rechtsberatung bei Fragen im Zivil-, Ausländer- und insbesondere im Asylrecht an.

Seit 2015 konzentriert sich Pro Bono Mannheim auf Asylrecht und bietet in dem Bereich regelmäßige Sprechstunden an. Das Angebot, eine eigene Sprechstunde in einer Flüchtlingsseinrichtung in Speyer, anzubieten, fand großes Interesse bei den Beiratsmitgliedern sowie bei den anwesenden Gästen.

Sollten solche Sprechstunden in Speyer organisiert werden, werden Studenten, Asylsuchende in Fragen des Asylrechts beraten und bei der Vorbereitung auf die Anhörung beim BAMF helfen. Um Flüchtlinge auf diesen Termin gezielt vorzubereiten, wird ein Fragenkatalog genutzt, der mit dem vom BAMF fast identisch ist. Beratungsprotokoll soll nicht unterschrieben werden, individuelle Fragen können nicht beantwortet werden. Allerdings soll nicht der Eindruck bei den Beratenden entstehen, dass die Beratung die Entscheidung des BAMFs ersetzt und komplett verbindlich ist. Es handelt sich um die allgemeine Einführung in den Verfahren. Bei negativen Entscheidungen sollen sich Asylsuchende an die Rechtsanwälte wenden, da Pro Bono nur beratende Tätigkeit anbieten kann.

Es wurde in Diskussion gestellt

- Wo, wann und wie oft in Speyer solche Beratungsstunden stattfinden können;
Vorschlag Pro Bono → 1-mal pro Quartal; es wurde auf die benötigte Vorlaufzeit verwiesen; der erste mögliche Termin in Speyer → Ende Mai; der zweite → innerhalb der IKW, Anfang Oktober;
- Welche weitere Formen der Beratung noch denkbar sind;
- Ob der Bedarf an Dolmetscher (Arabisch, Farsi, Türkisch etc.) besteht;

Herr Hattab weist daraufhin, dass solches Angebote schon im Café Asyl besteht und ob es nicht mit den vorhanden Angebot konkurrieren wird.

Frau Bürgermeisterin Kabs teilt mit, dass die Anhörungen schon jetzt in Speyer stattfinden. Die Schließung der Trierer AfA ist nicht vorgesehen.

Frau Korovai erkundigt sich, ob die Zusammenarbeit von Pro Bono mit der Universität der Verwaltungswissenschaft Speyer weiterhin besteht. Herr Vollmerhausen erwähnt, dass Pro Bono an die Zusammenarbeit mit der Uni sehr interessiert ist. Insbesondere in Bezug auf die Idee der Uni, eine eigene Beratungsstelle einzurichten. Frau Bürgermeisterin Kabs

übernimmt die Vermittlung, um die Kontakte mit der Uni zu knüpfen und zu stärken. Auch Frau Bruder bietet an, sich um einen Kontakt zu bemühen.

Herr Trtanj erkundigt sich, ob Pro Bono auch Anwälte kennt, die kostenlose Beratungen und Verhandlungen den Asylsuchenden anbieten. Herr Vollmerhausen teilt mit, dass Pro Bono keine Anwälte vermittelt. Seine Information nach gibt es in der Metropolregion ca. 20 Anwälte, die in diesem Bereich kostenlos ihre Hilfe anbieten.

Frau Bürgermeisterin Kabs bietet auch Unterstützung bei der Organisation der Sprechstunde. Die Verwaltung kann sich um Druck der Plakate/Flyer kümmern, sobald die Termindaten mitgeteilt werden.

Herr Hattab bietet erneut seine Hilfe als Dolmetscher an. Er spricht das Café Asyl bzgl. der Pro Bono-Veranstaltung an, um die Asylsuchenden über die Beratungsstunden von Pro Bono zu informieren. Frau Bürgermeisterin Kabs wird bei weiteren Einrichtungen ebenso darauf Hinweise geben.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Verschiedenes

Herr Di Naro stellt die Frage, ob das Fest der Kulturen in Speyer dieses Jahr stattfinden wird.

Frau Hattab erkundigt sich bei Frau Bürgermeisterin Kabs, ob ihr diesbezüglich aktuelle Information vorliegt. Frau Bürgermeisterin Kabs kann die Frage ad hoc nicht beantworten, wird es abklären und zeitnah den Beirat über die Ergebnisse informieren.

Frau Hattab informiert den Beirat über die Einladung der AGARP zur öffentlichen Mitgliederversammlung am 10.03.2018. Die Tagesordnung sieht die neuen Wahlen des Vorstandes vor. Da Herr Hattab und Frau Korovai sowie ihre Vertreter Frau Hattab und Herr Spirk den Termin nicht wahrnehmen können, erfragt Frau Hattab ob weitere Beiräte den Termin übernehmen könnten. Das war nicht der Fall.

Frau Korovai weist darauf hin, dass wahlberechtigt nur o.g. Delegierte sind. Nimmt den Termin ein Mitglied des Beirates ohne Stimmrecht wahr, kann sie/er bei den Wahlen nicht abstimmen.

Herr Hattab weist erneut darauf hin, dass die IKW sich in Speyer erfolgreich etabliert hat. Er betont, dass die jährliche bundesweite IKW in Speyer unverzichtbar ist.

Frau Hattab berichtete über den Besuch der Gäste aus Bad Bergzabern am 17. Februar von 15 - 19 h, organisiert von Frau Dr. Kliewer aus dem Haus der Familie, der erfolgreich verlaufen ist. Die 36 deutsch- und/oder arabischsprachige Teilnehmer wurden von dem Übersetzer Herrn Haggag begleitet. Es war ein interessanter Museumsbesuch der Richard Löwenherz Ausstellung und anschließend eine rege Gesprächsrunde mit Imbiss im Fraktionsraum des historischen Rathauses Speyer zu dem der Beirat im Anschluss noch eingeladen hatte.

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 06.03.2018

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 06.03.2018, umfasst - 3 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzende:

Vorsitzende und Schriftführung:

Nadja Hattab

Juliana Korovai